

Arbeitsgebiet, das der Abteilung für stammesgeschichtliche Forschung durch besondere Glücksumstände in jüngster Zeit zugefallen ist: Die wissenschaftliche Auswertung einer Fundstätte von Insektenfossilien aus der unteren Kreidezeit. Er demonstrierte den Anwesenden am Beispiel eines Harzbrockens mit mehreren Einschlüssen deren vorzüglichen Erhaltungszustand und die wissenschaftlichen Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, schilderte die besondere Bedeutung der Kreidezeit für die stammesgeschichtliche Entwicklung der Organismenwelt und betonte den Wert der Funde in Anbetracht der großen Seltenheit von Landtier-Fossilien aus dieser Erdperiode. Seine Ausführungen gipfelten in der Hoffnung, daß der ideellen Anerkennung der wissenschaftlichen Arbeiten der Abteilung durch die Freie Universität Berlin nun auch deren tatkräftige materielle Unterstützung folgen werde.

B. Abteilung für Zoologie (ohne Entomologie)

Säugetiere (A. KLEINSCHMIDT)

Zugänge: Europa: Durch Ankauf der umfangreichen Sammlung von Kleinsäugetern aus Mittel- und Süd-Europa von Dr. C. KÖNIG, Ludwigsburg, erfuhr die Studiensammlung sowohl nach Zahl wie nach Art eine wesentliche Bereicherung und Vervollständigung vor allem im Gebiet der Insektenfresser, Fledermäuse und Nager und damit eine für systematische Studien erstrebenswerte Verbreiterung geographischer und individueller Variationsreihen. Von den insgesamt 1309 Exemplaren sind 254 Insektenfresser, 460 Fledermäuse, drei Raubtiere, zwei Hasenartige und 590 Nagetiere. – Aus dem Nachlaß des Präparators W. SCHÜTZ, Niedersachschach, erwarben wir zehn Kleinsäugeter-Bälge aus Spanien und verschiedene Schädel einheimischer Säuger, ferner von Konrektor A. FISCHER, Metzgingen, 18 Schädel und 39 aufgestellte Präparate einheimischer Säugtiere. – Dr. D. KRAUSS, Staatl. Tierärztliches Untersuchungsamt, vermittelte uns zu der im vorhergehenden Bericht erwähnten Hausesel-Stute ein vollständiges Skelett eines Hausesel-Hengstes und einen weiteren besonders schönen Schädel eines solchen Hengstes. Direktor Dr. BIRKMANN vom Zoologischen Garten Karlsruhe überwies dem Museum die reinblütige zweijährige Wisent-Kuh „Blijtke“ mit Abstammungsnachweis. – Dr. A. KNÖRZER, Stuttgart, überließ uns sieben Rothirschgeweihe, 21 Rehkronen und ein Gamsgehörn (nachweislich aus dem württembergischen Allgäu und der Schwäbischen Alb), General a. D. H. LANZ aus dem Nachlaß seines Vaters, Forstrat O. LANZ, den Metallabguß eines kapitalen Rothirsch-14-Enders aus dem Schönbuch, der eine schöne Ergänzung des schon vorhandenen Materials über die Geweih-Bildung dieser württembergischen Rothirsch-Population darstellt. – Weitere Einzel-Zugänge: Ein Hermelin (*Mustela erminea*) (W. SCHÜZ, Ludwigsburg); ein Schädel vom Dachs (*Meles meles*) (H. BUCHLA, Stuttgart); Schädel eines polnischen Wildschweins (*Sus scrofa*) (R. BUOB); ein Steinmarder (*Mustela foina*), ein Mauswiesel (*Mustela nivalis*), ein Rehbock (*C. capreolus*) (H. KRELL, Ludwigsburg). – Studien-direktor a. D. J. JERG übergab uns frühgeschichtliche Haustierreste von